Stadt Weiden in der Oberpfalz

Informationsvorlage

öffentlich

Dezernat:	Dezernat 6 - Bau- und Planungsdezernat
Amt:	Tiefbauamt
Erstelldatum:	24.02.2022
Vorlagen-Nr.:	IV/045/2022

Straßen- und Wegeinstandsetzungsprogramm 2022

Beratungsfolge:

Bau- und Planungsausschuss	16.03.2022

Sachstandsbericht:

Laut Art. 9 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes hat der Träger der Baulast von Straßen und Wegen diese nach seiner Leistungsfähigkeit in einem dem gewöhnlichen Verkehrsbedürfnis entsprechenden Zustand zu unterhalten. Dies ist auch zur Vermeidung eines stetigen Vermögensverlustes notwendig. Um den Gebrauchswert der Straßen langfristig zu sichern und die Straßen verkehrssicher befahrbar zu halten, wurde auch für das Jahr 2022 wieder ein Instandsetzungsprogramm erstellt.

Die Maßnahmen werden durch das Tiefbauamt so geplant, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglichst sinnvoll und effizient eingesetzt werden. Für das Jahr 2022 sind für Instandsetzungsprojekte (Straßen, Geh- und Radwege) 1.000.000 € bereitgestellt, für den laufenden Unterhalt weitere 304.000 €.

Für die Verwendung der im Jahr 2022 zur Verfügung gestellten Mittel sind die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen geplant. Die Maßnahmen wurden auch mit den Stadtwerken abgestimmt.

Rückblickend auf das Jahr 2021 kann festgestellt werden, dass in die Straßen- und Wegeinstandsetzung insgesamt rd. 800.000 € (externe Mittel) investiert wurden. Das für 2021 geplante Instandsetzungsprogramm wurde dabei weitgehend abgearbeitet.
Im Straßenbereich wurden unter anderem Teilbereiche folgender Straßen instandgesetzt:
Beethoven-/Mozart-/Haydenstraße, Dompr.-Dr.-Maier-straße, Dr.-von-Fromm-Straße, GVS Tröglersricht-Zollhaus, Hutschenreutherstraße, Luitpoldstraße, Mooslohstraße, etc.
Im Gehwegbereich wurden unter anderem folgende Teilflächen instandgesetzt:
Hinterm Rehbühl, Moosbürger Straße, Mooslohstraße, Pressather Straße, Obere Hauptstraße, Dr.-von-Fromm-Straße etc.

Im Jahr 2021 wurden die Maßnahmen zum einen durch Externe (Vergabe), durch den Bauhof oder in Zusammenarbeit von Dritten und Bauhof ausgeführt. Durch die hohen Bau- und Materialpreise sowie die gestiegenen Materialuntersuchungs- und Entsorgungskosten ist eine spürbare Verteuerung der Maßnahmen eingetreten. Festzustellen war auch, dass die Auslastung der externen Firmen sehr hoch war, umso wichtiger war hier der flexible Einsatz des eigenen fachkundigen Personals. Die

Vorgehensweise der gemischten Vergabe hat sich unseres Erachtens bewährt und wird im Jahr 2022 fortgesetzt. Wie sich die weitere Preisentwicklung darstellt muss abgewartet werden.

Anlagen:

Straßeninstandsetzungsprogramm 2022